



Gemeinde Walluf

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-85/2017

Fachbereich	Zentrale Dienste und Finanzen
Sachbearbeiter	Cornelia Straub
Datum	21.07.2017

Beratungsfolge	Termin
Gemeindevorstand der Gemeinde Walluf	04.09.2017
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur	13.09.2017
Gemeindevertretung der Gemeinde Walluf	21.09.2017

Neukonzeption der Gemeindebücherei

Anlage(n):

1. Antrag_2017
2. Zuwendungsbescheid WuK

Finanzielle Auswirkungen:

Zuweisung des Landes	6.125 Euro
Haushaltsmittel Gemeinde	6.375 Euro

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der Neukonzeption der Gemeindebücherei grundsätzlich zu und beauftragt den Gemeindevorstand, die weiteren notwendigen Schritte in die Wege zu leiten. Die Gemeindevertretung ist in regelmäßigen Abständen über den Fortgang der Angelegenheit zu unterrichten.

Sachverhalt:

Öffentliche Bibliotheken gehören nach wie vor zu den meist besuchten Kultureinrichtungen im kommunalen Bereich. Gleichzeitig stehen sie aktuell aufgrund vieler gesellschaftlicher Veränderungsprozesse vor großen Herausforderungen. Öffentliche Bibliotheken müssen ihr Angebot diesen veränderten Gegebenheiten anpassen, um für die Nutzerinnen und Nutzer attraktiv zu bleiben. Eine wichtige Aufgabe der Bücherei ist dabei, neben den klassischen Büchern auch moderne Medien vorzuhalten, um somit zu einem Zentrum für "Wissen, Information und Beratung" zu werden. Zu dieser Einschätzung kommt auch das Institut für Demoskopie Allensbach bei seiner Repräsentativbefragung zur Zukunft der Bibliotheken in Deutschland.

Unter Einbeziehung der Beratungsangebote der Hess. Fachstelle für öffentlichen Bibliotheken und dem Netzwerk Leseförderung e.V. und der Kulturbeauftragten des Landkreises wurde das bestehende Angebot der Gemeindebücherei einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Dabei musste festgestellt werden, dass der Bücherbestand per 31.12.2015 (12.070) zu einem nicht unerheblichen Anteil überaltert ist und dadurch bedingt, die Bücherei aufgrund der vorhandenen räumlichen Kapazitäten aus "allen Nähten" platzt.

Sowohl seitens der Fachstelle, als auch seitens des Netzwerkes Leseförderung wurde dringend empfohlen, den Medienbestand einer kritischen Überprüfung zu unterzeichnen und Bücher auszusortieren. Dieser Empfehlung wurde bereits praxisnah umgesetzt sodass derzeit große Lücken im Regalsystem der Bücherei erkennbar sind.

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten wurde gleichzeitig empfohlen, über eine grundlegende Neukonzeption der Bücherei mit einer Schwerpunktsetzung für Kinder bis zu 10 Jahren und für Seniorinnen und Senioren nachzudenken. Dies auch unter dem Aspekt, dass für die dazwischenliegende Altersgruppe in der Mediathek in Eltville gute Angebote vorgehalten werden und diese Altersgruppe in der Regel mobil ist. In diesem Zusammenhang wurde auch angeregt, Kooperationsmöglichkeiten mit Eltville zu prüfen. Hier fanden bereits die ersten Gespräche statt. Ziele sind dabei u.a. gemeinsame Leseausweise, gemeinsame Onleihe und gemeinsame und abgestimmte Angebote. Die Kooperation mit der Eltviller Mediathek wird von den Beteiligten grundsätzlich sehr positiv gesehen und bietet für alle Beteiligten gute Perspektiven für die weitere Steigerung der Attraktivität der Bibliotheken.

Das neue Konzept für die Gemeindebücherei soll mögliche Kooperationspartner mit einbeziehen. Diese sind u.a. die Wallufer Kitas, die Walluftalschule, das Seniorenzentrum und die Kirchengemeinden.

Dieses umfasst die künftige und schwerpunktmäßige Arbeit mit und für Kinder von 0 bis 10 Jahren, insbesondere in den 3 Wallufer Kitas, der Grundschule und den Eltern. Der Hauptfokus liegt dabei auf einem neuen lese- und literaturpädagogischen Konzept. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf einer sehr engen Zusammenarbeit mit der neuen Kita Paradies gelegt.

Nach dem pädagogischen Konzept der Kita soll Lese- und Sprachförderung zu einem zentralen Thema im Kita-Alltag gemacht werden. Darüber hinaus strebt die **Kita Paradies** auch an, sich als **Literatur-Kita** zertifizieren zu lassen, was ein absolutes Alleinstellungsmerkmal darstellen würde.

Ansatzpunkt für dieses angestrebte Ziel ist die Erkenntnis, dass die Bedeutung eines guten Umgangs mit der Schriftsprache heute für verschiedene, zentrale Lebensbereiche von großer Wichtigkeit ist. Daher spielt die Arbeit mit Bilderbüchern und Geschichten in den Kitas eine große Rolle. Bücher bieten Zugänge zu Wissen, die eröffnen den Weg auch für moralische Fragen und laden Kinder zum Nachdenken ein.

Kitas haben durch die Arbeit mit Bilder- und Vorlesebüchern die Möglichkeit, einen großen Beitrag zu einer möglichst vielseitigen Lesesozialisation zu leisten und somit auch für mehr Chancengleichheit zu sorgen. So können Kinder bestmöglich auf verschiedene zentrale Lebensbereiche vorbereitet werden. Die Kita Paradies befindet sich, zusammen mit der Gemeindebücherei auf diesem Weg.

In Hinblick auf die Neukonzeption der Gemeindebücherei ist in einem ersten Schritt geplant, neue Medien für die neuen Zielgruppen anzuschaffen, dies sind insbesondere Bilderbücher und Sachbücher, ein Kamishibai (dieser Begriff kommt aus dem Japanischen und bedeutet übersetzt „Papiertheater“ bzw. der „Märchenbilderschaukasten auf der Straße“) und Bildkarten, Bilderbücher für das lese- und literaturpädagogische Konzept und Präsentationsmöbel für die Bücherei und die Literaturkita.

Unter Berücksichtigung des Standortes der Bücherei, die direkt am Rhein gelegen ist, ist angedacht, für die Einrichtung sogenannte Leseschiffchen zu beschaffen. In einem weiteren Schritt ist die Renovierung und Neugestaltung der Büchereiräume geplant.

In Hinblick auf die maßgeblichen Antragsfristen wurde hier bereits ein entsprechender Förderantrag bei der Förderstelle für öffentliche Bibliotheken gestellt. Mit Bescheid vom 27. Juni 2017 wurden vom Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst Fördermittel in Höhe von 6.125 €

gewährt. Auch für weitere Umsetzungsschritte des neuen Büchereikonzeptes können jährliche Förderanträge gestellt werden.

Mit der Neuausrichtung der Gemeindebücherei und der Einbeziehung der o.a. Kooperationspartner wird sichergestellt, dass auch in Zukunft die Bücherei attraktiv bleibt und sogar noch an Attraktivität gewinnen wird. Dies ist in Anbetracht der Bedeutung und des Stellenwertes des Lesens und der Leseförderung ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zur Umsetzung der grundlegenden Neuausrichtung der Gemeindebücherei und auch in Anbetracht der vorgesehenen Kooperationen wird dies allerdings mit dem vorhandenen Personal nur in einem sehr begrenzten Umfange möglich sein.

Hierzu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die auch Raum für ehrenamtliches Engagement lassen. Bei positiver Verabschiedung dieses Konzeptes kann dann auch der letztgenannte Aspekt näher beleuchtet werden.

Manfred Kohl, Bürgermeister